

## Die Zukunft der Gesellschaft sichern

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Bistum Münster bekennt sich zur freiheitlichen Demokratie und will auf der Basis christlichen Glaubens das Wertefundament unserer Gesellschaft stützen. *„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“* So macht der ehemalige Richter am Bundesverfassungsgericht Ernst-Wolfgang Böckenförde auf ein Dilemma moderner Demokratien aufmerksam. Wer Demokratie will, muss also immer wieder die Frage beantworten, was ihm/ihr wertvoll für unsere Gesellschaft ist.

Die KAB im Bistum Münster setzt auf die Werte christlicher Sozialethik, die den einzelnen Menschen und seine Würde in den Mittelpunkt stellen und ein gutes Zusammenleben in der Gesellschaft ermöglichen.

Grundwerte sind für die KAB:

- Personalität
- Solidarität
- Subsidiarität
- Gemeinwohl
- Gerechtigkeit
- Nachhaltigkeit

Sie sind bei der Gestaltung gedeihlichen Zusammenlebens Wegweiser und Richtschnur. Sie sind nicht nur „große Wörter“ für Proklamationen und Sonntagsreden, sondern immer wieder Basis für Forderungen und Engagement. Gebet und Engagement, Glaube und Politik gehören dabei für die KAB untrennbar zusammen.

Aus diesen Werthaltungen heraus stehen für die KAB im Bistum Münster neben vielen anderen Forderungen besonders folgende Forderungen im Zentrum ihres wertgebundenen Engagements:

- **Personalität**  
Die Würde eines jeden Menschen ist unantastbar.  
Dies gilt auch für jedes Kind und jeden Pflegebedürftigen. Deshalb setzen wir uns ein für eine bessere Anerkennung von Erziehungszeiten in der Rente, tatsächliche Wahlfreiheit für Mütter und Väter, qualitativ hochwertige, personell gut ausgestattete und bezahlbare Angebote zur familienergänzenden Betreuung für alle Familien, die darauf angewiesen sind, und alle, die dies wünschen. Gleichzeitig fordern wir eine Veränderung des Pflegesystems ein, so dass die Bedürfnisse und die Würde der Pflegekräfte, der zu pflegenden Menschen und ihrer Angehörigen gewahrt werden.  
Die Ausgestaltung der dafür notwendigen Arbeitsplätze mit gut ausgebildetem und gut bezahltem Personal ist unabdingbar.
- **Solidarität**  
Solidarität erweist sich in besonderer Weise im Verhältnis der Generationen untereinander. Wir fordern eine Rentenreform, die die unterbrochenen Erwerbsverläufe vieler Menschen berücksichtigt und Altersarmut vermeidet. Mit dem Rentenmodell der katholischen Verbände liegt ein tauglicher Vorschlag auf dem Tisch.
- **Subsidiarität**  
Wer will, dass sich Menschen engagieren, ihr Lebensumfeld selbst gestalten und subsidiär miteinander und füreinander Verantwortung übernehmen, muss dies offensiv fördern. Das freiwillige, subsidiäre Ehrenamt braucht Abbau von Bürokratie, verlässliche Zeitressourcen und personelle Unterstützung. Hier sind Staat, Kirchen und Arbeitgeber gefragt.

- **Gerechtigkeit**

Damit jeder Vollzeitbeschäftigte von seiner Arbeit leben kann und im Alter nicht arm ist, brauchen wir einen gesetzlich geregelten Mindestlohn, der 60 % des Medianlohnes nicht unterschreitet. Das sind derzeit ca. 9,70 Euro. Darüber hinaus ist darauf hinzuwirken, dass die Einkommen nicht weiter auseinander driften.

- **Gemeinwohl**

Jeder Mensch braucht Pausen, braucht Muße und Freizeit, um zu sich selbst zu finden, anderen Menschen zu begegnen und Gott zu suchen. Dies kann nur gelingen, wenn es auch gemeinsame freie Zeiten in der Gesellschaft gibt, jenseits von Produktion und Konsum. Der arbeitsfreie Sonntag dient dem Gemeinwohl und muss gesetzlich besser geschützt werden zum Wohle aller Menschen.

- **Nachhaltigkeit**

Wir setzen uns für eine Finanztransaktionssteuer ein, die den Börsenhandel beruhigt und Geld für dringend notwendige ökologische Reformen einbringt. Das ist ein Ansatz für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit.

Weil ihr diese Optionen wertvoll sind, setzt sich die KAB für ihre Umsetzung ein, indem sie durch Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden versucht, einen breiten gesellschaftlichen Konsens für diese Forderungen zu gewinnen. Sie sucht immer wieder das Gespräch mit Abgeordneten und Politikern. Sie trägt ihre Werte und Optionen in Gottesdienst und Gebet vor Gott. Sie arbeitet in Bündnissen mit anderen Trägern wertgebundenen Engagements zusammen, vor Ort und überregional. Die KAB ermuntert ihre Mitglieder zum aktiven Engagement in Gewerkschaften und Parteien. Die KAB ist glaubwürdig durch Gebet, Diskussion und Engagement.

Goch, im Mai 2014